

**Niederschrift über die Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung
vom 05.11.2020**

Anwesend:

(stimmberechtigte)

Sauer, Kerstin	Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Günther, Klaus	Einwohner der Stadt Frankenthal
Hellfarth, Fritz	Einwohner der Stadt Frankenthal
Leger, Gabriele	Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Leger, Thomas	Einwohner der Stadt Frankenthal
Poh, Gerhard	Einwohner der Stadt Frankenthal
Reddig, Dorothee	Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Schnitzer, Jutta	Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Heck, Thorsten	Förder- und Schwerpunktschulen
Boldt, Elisabeth	CDU
Pfleger, Stefan	SPD
Gauch, Anne	Die Grünen/Offene Liste
Fruth, Peter	AfD
Weißmann, Ingrid	FWG
Gürtler, Arno	FDP
Schwarzendahl, David	Die Linke

(nicht stimmberechtigte)

Wadewitz, Vanessa	Beratungsstelle "Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung" (EUTB)
Maffenbeier, Willi	Behindertensportverein Frankenthal e. V.
Riedt, Rainer	Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH, Ludwigshafener Werkstätten
Damm, Sigrun	Pfalzinstitut für Hören und Kommunikation
Clemens, Peter	Beirat für Migration und Integration
Löwer, Birgit	Teilhabe behinderter Menschen

Es fehlen entschuldigt:

(stimmberechtigte)

Baumeister, Heinz	Einwohner der Stadt Frankenthal
Fröhlich, Frauke	Einwohnerin der Stadt Frankenthal

(nicht stimmberechtigte)

Gottinger, Meike	Fachdienst für Arbeit und Integration bei der Ev. Heimstiftung Pfalz
Krebs, Melanie	Psychiatriekoordinatorin

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr, Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Die Mitglieder des Beirates der Menschen mit Behinderung waren durch Einladung vom 27.10.2020 auf Donnerstag, den 05.11.2020 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte wurden in öffentlicher Sitzung im großen Saal des CongressForums Frankenthal, Stephan-Cosacchi-Platz 5, behandelt.

Als Schriftführende wurden entsprechend den Bestimmungen der Geschäftsordnung des Stadtrates das Mitglied Birgit Löwer bestimmt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.



Kerstin Sauer
(Vorsitzende)



Birgit Löwer
(Schriftführerin)

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung des Protokolls vom 02.07.2020
2. Der Behindertensportverein Frankenthal e.V. stellt sich vor
3. Anfrage des Gehörlosen Sportclub Frankenthal 1966 e.V.
4. Bericht aus der Arbeitsgruppe "Schulprojektwoche"
5. Informationen der Geschäftsstelle
6. Verschiedenes



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Genehmigung des Protokolls vom 02.07.2020

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
BMB	05.11.2020	1	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: A, B, C					

Protokoll:

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende Kerstin Sauer die Mitglieder des Beirates, die Gebärdensprachdolmetschenden Henrike Bartnitzek und Michael Schultheis sowie die Vertreterin der Presse.

Sie informiert die Anwesenden, dass es bei der EUTB (Ergänzende unabhängige Teilhabe Beratungsstelle) einen personellen Wechsel gab. Deborah Sikander ist ausgeschieden, ihre Nachfolgerin ist Vanessa Wadewitz. Dies macht eine Verpflichtung erforderlich. Die Verpflichtung von Willi Maffenbeier steht ebenfalls noch aus.

Die Vorsitzende verpflichtet die Mitglieder Vanessa Wadewitz und Willi Maffenbeier nach § 30 Abs. 2 GemO vor Amtseintritt im übertragenen Sinne per Handschlag.

Kerstin Sauer weist sie auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten, insbesondere der Treue- und Schweigepflicht nach den §§ 20 und 21 GemO hin und informiert, dass das Vorliegen von Ausschließungsgründen gemäß § 22 GemO mitgeteilt werden muss und händigt die „Auszüge aus der GemO“ aus.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung frist- und termingerecht erfolgte.

Sie entschuldigt die stimmberechtigten Mitglieder Heinz Baumeister und Frauke Fröhlich sowie die nicht stimmberechtigten Mitglieder Meike Gottinger und Melanie Krebs.

Die Tagesordnung wird auf Wunsch von Dorothee Reddig ergänzt um das Thema „Verkehr mit Blaulicht-Fahrzeugen“ und unter TOP 6 Verschiedenes zu Protokoll genommen. Weitere Themen für die Tagesordnung werden nicht genannt. Die Vorsitzende lässt die Tagesordnung beschließen.

Zum Protokoll vom 02.07.2020 werden keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche vorgetragen. Es wird in der vorliegenden Form genehmigt.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen: 10-G/T

Datum: 11.11.2020

Hinweis:

Der Behindertensportverein Frankenthal e.V. stellt sich vor

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
BMB	05.11.2020	2	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kennntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: A, B, C 41					

Protokoll:

Willi Maffenbeier berichtet über die aktuelle Situation des Behindertensportvereins Frankenthal e.V. Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Verein den Sportbetrieb im März und nun auch im November einstellen.

Den BSV gibt es seit 1997, er ist Mitglied im Behindertensportverband Rheinland-Pfalz e.V. und im Sportbund Pfalz.

Das vielfältige Angebot umfasst sowohl Trainings- als auch Rehabilitationssport wie Fußball, Turnen, Schwimmen und Wassergymnastik und richtet sich an Kinder und Erwachsene mit und ohne körperliche Beeinträchtigung.

Darüber hinaus gibt es Sport- und Bewegungstherapie-Angebote für Menschen mit einer geistigen Behinderung, Multipler Sklerose und Diabetes.

Als Sportstätten werden u.a. die Sporthallen der Frankenthaler Schulen als auch das Ostparkbad sowie das Hallenbad Kinderzentrum in Ludwigshafen-Oggersheim genutzt.

Die Teilnahme ist mit einer ärztlichen Verordnung für Reha-Sport oder auch als Vereinsmitglied möglich. Zudem können Kurse auch von Nichtmitgliedern kostenpflichtig besucht werden.

Herr Maffenbeier berichtet, dass es zurzeit Probleme bei der Nutzung der Schulsporthallen gibt. Die Robert-Schumann-Schule als Ausweichort für die Zeit der Renovierung der Sporthalle des Karolinen-Gymnasiums sei nicht barrierefrei. Ebenso sei bei einer Wiedernutzung der Sporthalle des KG offen, wo die fünf Stahlschränke,

die der Aufbewahrung der Therapiematerialien dienen, aufgestellt werden können, ohne mit den Auflagen des Brandschutzes bzw. den Vorgaben zu Fluchtwegen zu kollidieren.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Maffenbeier für den mündlichen Bericht. Ihr Vorschlag, die Möglichkeiten der Unterstützung durch den Beirat in einem Gespräch in kleiner Runde auszuloten, findet die Zustimmung der Beiratsmitglieder.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen: 10-G/T

Datum: 11.11.2020

Hinweis:

Anfrage des Gehörlosen Sportclub Frankenthal 1966 e.V.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
BMB	05.11.2020	3	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: A, B, C 41					

Protokoll:

Kerstin Sauer berichtet von der schriftlichen Anfrage des Ersten Vorsitzenden des Gehörlosen Fußballvereins Daniel Haffke. Dieser bat den Beirat der Menschen mit Behinderung um Unterstützung seines Anliegens, von der Stadt einen Fahrkostenzuschuss für die Punktspiele des Vereins für die Saison 2020/2021 zu erhalten und die Änderung der Sportförderrichtlinien in diesem Punkt mitzutragen.

Die Sportförderrichtlinien sehen für die Mitglieder der Frankenthaler Sportvereine, die sich für die Teilnahme an einem Endkampf einer Deutschen Meisterschaft qualifizieren konnten, einen Zuschuss zu den Fahrtkosten vor.

Daniel Haffke begründet das Anliegen damit, dass sich die Punktspiele für die hörenden Sportvereine in der Nähe befinden und dadurch Fahrtkosten gespart werden, während die Punktspiele des Gehörlosen-Fußballvereins bundesweit stattfinden und somit hohe Fahrtkosten verursachen, die sie bislang selbst getragen haben. Deshalb soll es nicht nur einen Fahrkostenzuschuss für Deutsche Meisterschaften, sondern auch für Punktspiele geben.

Vom Gehörlosen Fussballverein wird daher vorgeschlagen, die Sportförderrichtlinien zu ergänzen und den Fahrkostenzuschuss an der Höhe des Zuschusses für Deutsche Meisterschaften auszurichten und bereits bei Entfernungen von mehr als 50 km zu erhalten. Derzeit sehen die Sportförderrichtlinien einen Zuschuss bei Entfernungen von mehr als 100 km vor.

Eine Umfrage von Bastienne Bischof bei anderen Kommunen ergab, dass diese keine Fahrkostenzuschüsse an Behindertensportvereine/Gehörlosensportvereine zahlen und nur die aktive Teilnahme Deutschen Meisterschaften finanziell gefördert wird.

David Schwarzendahl spricht sich dafür aus, das Anliegen zu unterstützen. Da verschiedene Nachfragen, u.a. von Ingrid Weißmann zur Höhe des Zuschussbetrages, von Anne Gauch zur finanziellen Unterstützung etwa durch den Fachverband, dem Gehörlosensportverband Rheinland-Pfalz nicht abschließend beantwortet werden konnten, soll die Anfrage bei der kommenden Sitzung des Beirates erneut beraten werden.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen: 10-G/T

Datum: 11.11.2020

Hinweis:

Bericht aus der Arbeitsgruppe "Schulprojektwoche"

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
BMB	05.11.2020	4	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: A, B, C					

Protokoll:

Kerstin Sauer berichtet, dass kein weiteres Treffen der Arbeitsgruppe „Schulprojektwoche“ stattfand. Unter den gegebenen Umständen sei es schwierig, das Projekt voranzubringen. Sobald es mehr Informationen gibt, wird sie in der nächsten Beiratssitzung berichten.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen: 10-G/T

Datum: 11.11.2020

Hinweis:

Informationen der Geschäftsstelle

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
BMB	05.11.2020	5	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: A, B, C					

Protokoll:

5.1

Birgit Löwer gibt die Sitzungstermine für das Jahr 2021 bekannt:

- Donnerstag, 28. Januar 2021
- Donnerstag, 22. April 2021
- Donnerstag, 08. Juli 2021 und
- Donnerstag, 28. Oktober 2021

Die Sitzungen finden jeweils im großen Saal des CongressForums, Frankenthal statt.

5.2

Die interfraktionelle Arbeitsgruppe zum Parkraum-Bewirtschaftungskonzept nimmt ihre Arbeit wieder auf und bittet um die Entsendung eines Beiratsmitglieds. Termin der ersten Sitzung ist der 11.11.2020, 18 Uhr, CongressForum, Konferenzraum 2 und 3.

Bislang hat die Vorsitzende den Beirat der Menschen mit Behinderung in der Arbeitsgruppe vertreten. Die Beiratsmitglieder befürworten die weitere Teilnahme von Kerstin Sauer in der AG.

5.3

Birgit Löwer informiert über den Entwurf eines Landesgesetzes zur Gleichstellung, Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen, kurz Landesinklusionsgesetz, den der Ministerrat in seiner Sitzung am 08.09.2020 beschlossen hat.

Der Gesetzentwurf novelliert das bestehende Landesgesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen und dient der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und des Behindertengleichstellungsgesetzes des Bundes auf Landesebene.

Der Entwurf sieht vor, eine Landesfachstelle für Barrierefreiheit als zentrale Erstanlaufstelle für die Beratung öffentlicher Stellen zu schaffen. Zudem soll eine unabhängige Besuchskommission berufen werden, die unter anderem Werkstätten für Menschen mit Behinderungen oder Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot besucht. Sie soll überprüfen, ob den Menschen mit Behinderungen eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und eine selbstbestimmte Lebensführung möglich ist.

Die Stellung des Landesbeauftragten für die Belange behinderter Menschen wird im Gesetzentwurf erheblich gestärkt. Er soll nun zusätzlich als Schlichtungsstelle fungieren, an die sich Bürgerinnen und Bürger wenden können.

Das neue Landesinklusionsgesetz regelt auch die Anerkennung der Deutschen Gebärdensprache als eigenständige Sprache und lautsprachlicher Gebärden als Kommunikationsform der deutschen Sprache.

Im Vorfeld des Gesetzentwurfs wurden zahlreiche Gespräche mit dem Landesteilhabebeirat für behinderte Menschen sowie Interessensvertreterinnen und Interessensvertretern geführt. Es folgt nun die Einbringung beim Landtag.

5.4 – Bastienne Bischof

Die DB Regio AG hatte Anfang Oktober die Behindertenbeauftragten der Region zur Besichtigung des neuen Mireos-Fahrzeugs nach Ludwigshafen zum Hauptbahnhof eingeladen. Bastienne Bischof berichtet, dass bei diesem Termin das Fahrzeug vorgestellt wurde und man sich durch eine Begehung selbst ein Bild machen konnte. Außer ihr nahmen mehrere mobilitätseingeschränkte Personen sowie Menschen mit einer Sehbehinderung teil.

Das neue Mireo-Fahrzeug wurde unter Berücksichtigung der Interessen mobilitätseingeschränkter Personen nach mehr Barrierefreiheit entwickelt. Es entspricht den Anforderungen der TSI PRM (Anwendbare Technische Spezifikation für die Interoperabilität – Personen mit eingeschränkter Mobilität).

Positiv aufgenommen wurde die Lautstärke der Türsignale bei Öffnung und Schließung, sodass Hörbehinderte dies mitbekommen und Sehbehinderten sich an den Signalen orientieren können. Es gibt ein Abteil für Rollstuhlfahrende sowie eine Behindertentoilette. Die Einstiege sind alle mit einem Schiebetritt ausgestattet, der den Spalt zwischen Bahnsteigkante und Zug überbrückt. Zusätzlich steht eine Überfahrrampe zur Verfügung. Die Wagengänge sind zum Teil stufenlos und hervorstechend bzw. tastend ausgerichtet. Die Bildschirme sind gut lesbar, so dass für Hörbehinderte die Haltestellen gut wahrnehmbar sind, während sich Sehbehinderte an den Zug

durchsagen orientieren.

Ein Rollstuhlfahrer bemängelte, dass sich das Abteil für mobilitätseingeschränkte Personen mittig des Zuges befindet. Es könnte zum Beispiel an einem menschenüberfüllten Bahnhof wie Mannheim schwierig werden, als Rollstuhlfahrer in den Zug einzusteigen. In diesem Abteil gibt es außerdem in Sitzhöhe eine Notruftaste, die nicht für alle zugänglich ist. Für Hörbehinderte eignet sich diese nicht, sie sind auf die Hinweise der Mitfahrenden angewiesen.

Der Mireos soll planmäßig ab 13.12.2020 im Netz der S-Bahn Rhein-Neckar im Einsatz sein. Ab Dezember 2021 wird das Fahrzeug auf der Linie S 6, die von Mannheim über Frankenthal nach Mainz fährt, eingesetzt.

Zusammenfassend stellt Bastienne Bischof fest, dass viele Neuerungen des Zuges der Norm für Personen mit eingeschränkter Mobilität entsprechen, es jedoch auch noch Verbesserungsbedarf gibt.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen: 10-G/T

Datum: 11.11.2020

Hinweis:

Verschiedenes

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
BMB	05.11.2020	6	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Unterschrift: <input type="checkbox"/>
Abdruck an: A, B, C 32, 61					

Protokoll:

Dorothee Reddig macht anhand zweier Vorfälle auf die Schwierigkeit für Gehörlose aufmerksam, den Sirenen-Alarm eines Blaulicht-Fahrzeuges akustisch wahrzunehmen. Sie bittet die Beiratsmitglieder um ihre Einschätzung und regt selbst zur besseren Visualisierung von, sich dem Kreuzungsbereich nähernden Blaulicht-Fahrzeugen an, Signale an den Ampeln anzubringen.

Peter Fruth und Anne Gauch befürworten diese Anregung, weil sie auch älteren Autofahrenden zu Gute kommt. Sie weisen darauf hin, dass Krankenwagen schon jetzt die Möglichkeit haben, Ampeln auf Rot umzuschalten. Gerhard Poh ergänzt, dass alle Rettungsfahrzeuge mit entsprechenden Sendern ausgestattet werden müssen.

Vanessa Wadewitz schlägt vor, eine Vibration im Auto anzubringen, die normalerweise Gehörlosen im häuslichen Umfeld als Signalalarm dient und Vibrationsalarm auslöst, sobald eine Sirene zu hören ist.

Zur Vertiefung des Themas bietet Dorothee Reddig an, einen Kontakt zu einem Referenten herzustellen.

Peter Clemens führt aus, dass Frankenthaler Hotels keine barrierefreien Zimmer vorhalten.

Stefan Pflieger weist darauf hin, dass insbesondere in der Speyerer Straße durch ausladende Verkaufsstände das Abstandsgebot von 1,5 m nicht eingehalten werden kann.